



KOMMENTAR

FPÖ-Abgeordneter Sepp Riemer
FPÖ Bezirksbüro: 0664/1834033
josef.riemer@fpoe.at

EU-PROVINZ AUSTRIA

Freiheitliche bekennen sich zu einem Europa der Vaterländer. Zentralistische Auswüchse, die Beschneidung substantieller rechtesouveräner Mitgliedstaaten wird kritisiert. Abgelehnt eine auf Konfrontation mit Russland als Teil Europas ausgerichtete

Politik. US-amerikanisches Profitstreben und sein EU-Wurmfortsatz sind mitverantwortlich für schlimme Fluchtbewegungen. Daraus resultierende sozial-religiös-finanziell negative Folgen werden auch Österreich vermehrt treffen. Ergänzt vom anti-österreichischen Verhalten rot-weiß-roter Repräsentanten in Brüssel. So erwies der frischgewählte grüne Bundespräsident sich als EU-Einpeitscher, bezeichnete die Briten als dumm ob ihres demokratischen Volksentscheides. Peinlich für Österreichs Ruf als neutrales Land. Der rote Bundeskanzler, unwidersprochen von EU Kommissionschef Juncker als „Haberer“ bezeichnet, stand dem um nichts

nach. Er versicherte: „Wir haben niemand, der in Österreich einen Inländervorrang fordert!“ Niemand? Die FPÖ fordert seit je: „Österreich zuerst“ und „Unser Geld für unsere Leut!“ Im Bezirk Leibnitz erfreute sich der Kanzler kürzlich der hervorragenden Kulinarik. Schade, dass die roten Funktionäre ihn als einstigen ÖBB-Chef nicht mit den Auswirkungen seiner mitverschuldeten Asylpolitik am Leibnitzer Bahnhof konfrontierten, ihm einen Besuch der durch ÖVP und SPÖ ausradierten LBS Gleinstätten empfahlen. Übrigens: Das EU-Parlament erteilte mehrheitlich CETA zur Freude des Vizekanzlers und gewichtiger ÖVPLer seine Zustimmung.